



Laura Cowan & Sam Baer

Rückwärts durch die Zeit

★★★★

Mein Geschichts-Bilderbuch

a.d. Englischen von Katja Klier

ill. von Wesley Robins

Usborne 2020 · 32 S. · 12.95 · ab 4 · 978-1-78941-341-0

Jedes Bilderbuch ist auch ein Geschichtenbuch, denn es erzählt uns etwas. Und es gibt eigentlich kein Thema, das für Kinder uninteressant wäre – wenn es richtig, das heißt altersgemäß und mit Leidenschaft aufbereitet ist.

Wo ich mir Schwierigkeiten ausgemalt hätte, wäre ausgerechnet Geschichte, also Historisches. „Hätte“ ist allerdings genau der richtige Konjunktiv, denn ich wurde hier eines Besseren belehrt. Nun sind wir „Großen“ daran gewöhnt, dass uns in vielen Fällen als „Geschichte“ Jahreszahlen, Großereignisse und Namen „um die Ohren gehauen“ werden. Das allerdings passte nun wirklich nicht zum Vorschulalter. Doch es geht, wie man sieht, auch anders.

Der erste verblüffende Aspekt ist der „Rücksturz“, denn unser Selbstwertgefühl liebt es, die Entwicklung der Menschheit als eine stetige Abfolge von Verbesserungen, von „höher, schneller, weiter“ also, zu sehen, mit unserer Zeit als Gipfel der Entwicklung. Vierjährigen aber mit Steinzeit oder Altertum ohne langsame Führung zu kommen, stiftet eher Verwirrung. Hier geht man also umgekehrt, arbeitet sich von Jahrhundert zu Jahrhundert zurück in der Geschichte, vermeidet also den krassen Kontrast, sondern setzt lieber auf langsames Eintauchen in die Vergangenheit. Da dies für einen längeren Zeitraum erkennbare und nachvollziehbare Wendepunkte liefert, wurde ab dem 19. Jahrhundert das 60er-Jahrzehnt als Beispiel gewählt. Startpunkt der Reise bilden aber die 1920er, da sie den Autoren wohl ausreichend „anders“ schienen. Ab dem 12. Jahrhundert zurück wird die Datierung dann schwammiger, da auch die Entwicklungsschritte langsamer verliefen. Das Ziel in ferner Vergangenheit findet sich in der Steinzeit vor ca. 10.000 Jahren.

Um das kindliche Publikum nicht zu überfordern, verzichtete man auf lange Textpassagen und gestaltete dafür jeweils Doppelseiten, mal hoch, mal quer, als leicht karikierende Wimmelbilder, auf denen man viele wissenswerte und auch amüsante Details finden kann. Zahlreiche Kurzbeschriftungen sowie Sprechblasen klären über Besonderheiten und Typisches auf, dazu wechseln die Schauplätze zu jeweils zeittypischen Szenerien wie „Lustgarten“, „Marktplatz“ oder „Bau einer Kathedrale“. Auf den ersten Blick scheint das wenig aussagefähig, doch dieser erste Eindruck täuscht. Ob Kleidung oder Fortbewegungsmittel, verwendete Techniken oder soziale Interaktion



– es findet sich äußerst viel Bekanntes aus der jeweiligen Zeit, zwar nur kurz angerissen, aber dabei leicht verständlich und optisch wirksam aufbereitet.

Der Verlag empfiehlt selbst eine Altersspanne von 4–99 Jahre, der ich mich nur anschließen kann. Denn es gibt sicher viele Erwachsene, deren Geschichtswissen mit diesen Bildinformationen eine Erweiterung und Festigung erfährt. Und niemand sollte sich „zu erwachsen“ fühlen, seine Kenntnisse über frühere Zeiten aus einem Bilderbuch bezogen zu haben. Gelegenheit zur Vertiefung wird sich leicht auch auf anderen Wegen finden. Ein guter Einstieg also in eine Erkundungstour der Vergangenheit, für jeden.